

Praktikumsbericht

Vorbereitung in Deutschland

Ich habe erstmal das Visum online beantragt. Da muss man alle Unterlagen (inkl. Polizeiliches Führungszeugnis, Finanzierungsnachweis, Flugticket und Attest) hochladen und am Ende einen Termin für die Visumbeantragung im türkischen Generalkonsulat ausmachen. Alle Unterlagen müssen ausgedruckt und an dem Terminstag vorgezeigt werden. Das Visumgebühr kostet 60 €. Die Visumbearbeitung dauert generell ca. 4 Wochen und dann muss man im türkischen Generalkonsulat wieder abholen.

Ankunft

Ich wurde von meiner Betreuerassistentin in der Adnan Menderez Flughafen (Izmir) mit dem Auto abgeholt und direkt das Campusgelände gezeigt. Das Eintreten sowohl ins Campusgelände als auch Studentenwohnheim ist ziemlich strikt, es wird Studentenausweis benötigt und da steht ein Sicherheitsdienst 24h zur Verfügung. Ich habe an dem Tag meiner Ankunft gleich meinen Studentenausweis gekriegt. Diese Karte dient zum Eintreten des Campusgeländes, des Studentenwohnheims, der Mensa und der Wäscherei in dem Studentenwohnheim.

Erste Eindrücke

Das Wetter war richtig krass in Izmir. An den meinen ersten Tagen war die Temperatur über 40°C. Ich hatte nicht so viele Sommerklamotten mit dabei da ich dachte dass man wegen religiöser Gründen so „offene“ Klamotten in der Türkei anziehen sollte. Und genau als ich in der Izmir Flughafen gelandet bin, habe ich direkt gemerkt, dass fast alle Leute Sommerklamotten dran hatten. Nur sehr wenig Frauen da trugen Kopftuch. Was ich nach paar Wochen feststellen konnte ist dass die Leute in Izmir sehen genau so wie Europäer aus, im Sinne dass sie nicht radikal religiös so wie die Leute in Istanbul aussehen und denken.

Das Wohnheim

Das Gebäude für Männer und Frauen sind getrennt. Als ich zu dem Studentenwohnheim angekommen bin, war ich richtig erschrocken, da ich nicht erwartet habe, dass ich das Zimmer mit zwei anderen Mädels teilen musste. Es wurde vom Anfang an auch nicht klar wie das Zimmer aussehen würde. Es gab auch keine Klimaanlage oder Ventilator. Für das Wetter in Izmir, wo man im Sommer zumindest ca. 35°C erwarten soll, geht das einfach nicht. Ich erinnere mich dass ich so viele Tagen nicht schlafen konnte weil es mir einfach zu warm war und ich so viele Mückenstiche bekam. Es wurde auch gar keine Küchengeräte zur Verfügung stehen, allein um Besteck musste man sich selbst kümmern. Wie gesagt, da sind mindestens 3 Wäschereien in dem Studentenwohnheimgebiet. Da muss man nur die Karte

aufladen, 1x Waschen/Trocknen kostet 1,5 TRL. Diese Wäscherei öffnet sich aber nur von 8-17 Uhr unter der Woche, da wartet auch immer eine Putzfrau. Also man muss nur seine Wäsche an diese Frau abgeben und die Karte als Zahlungsmethode einscannen lassen. Erst nach dem Feierabend habe ich dann normalerweise meine Wäsche abgeholt.

Essen und Trinken

Essen an der Mensa zum Mittagessen habe ich kostenlos gekriegt, da die Kosten dafür von meinem Lohn direkt abgezogen wurde. Man muss dann halt nur um Frühstück und/oder Abendessen Sorge machen. Mit dem türkischen Essen habe ich generell kein Problem, nur als ich manchmal was asiatisches essen wollte, dann hatte ich Pech weil es einfach schwierig asiatische Zutaten in Izmir zu finden. Man muss auch nicht jeden Tag zu Hause kochen, da man ab 3 TRL draußen was essen kann. Man muss auch beachten dass das Wasser aus der Leitung nicht getrunken werden soll. Darum muss man Trinkwasser im Supermarkt extra kaufen.

Sonstige

Ich habe sofort in der ersten Woche mit anderen IAESTE-Praktikanten getroffen und kennen gelernt. Wir haben dann direkt für unsere Ausflüge geplant. Izmir ist eine große Stadt und bietet selbst sehr viele Sehenswürdigkeiten an. Da die Stadt sich an der Küste befindet, gibt es selbstverständlich unterschiedliche schöne Strände. Dazu gibt es noch historische Orte, Museen usw. Lebenskosten in Izmir beträgt im Vergleich zu dem in Deutschland weniger, weil der Wechselkurs von türkischem Lira niedriger als Euro ist. Besitzt man einen türkischen Studentenausweis, bekommt man auch Rabatte für Museenkarte. Diese Museenkarte kann man benutzen für 1 Jahr lang für fast alle Museen und historische Orte in Türkei, das heißt man muss einmal bezahlen für viele unendliche Eintritte, ohne dass man immer in der Schlange warten muss. Izmir verfügt auch über gute öffentliche Verkehrsmittel: Metro und Bus. Innerhalb Stadzentrum kann man reibungslos mit Metro fahren, während Büsse benutzt man eher falls man spezifische Orte erreichen wollte. Dafür wird eine sogenannte ‚Izmirkarte‘ benötigt, diese ist in fast alle Metrohaltestelle erhältlich und man kann die Karte an der Automat aufladen. Die meisten Leute können zwar kein Englisch sprechen, sie sind aber freundlich und nett, dass man nur GoogleTranslate braucht, um die Übersetzung zu zeigen, dann werden sie bestimmt gerne helfen. Die Sicherheitsrate in Izmir ist auch ziemlich hoch, man muss sich nur besonders anpassen wenn man zu Märkten geht, in denen selbstverständlich eine Menge Leute herumwandern.

Fazit

Zuletzt will ich nur sagen dass sich dieses Praktikum richtig gelohnt hat. Ich hatte vor der Abreise bisschen Angst wegen des Sicherheitsbedenkens in der Türkei, aber jetzt dass das Praktikum schon vorbei ist, will ich einfach noch weiter machen. Ich hatte ganz wundervolle Zeit in der Türkei, habe viele Freunde kennen gelernt und wir haben echt Spaß gehabt. Ich kann jedem dieses Praktikum nur empfehlen.